

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 25

Rubrik: Die Seite der Frau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZUCKER
sparen

Saccharin ist viel billiger,
garantiert unschädlich
und überall frei erhältlich

Weisse Cartons 100 Tabletten 20 Cts. = Süsskraft 1 1/2 Pfund Zucker
Gelbe Döschen 300 Tabletten 65 Cts. = Süsskraft 4 1/2 Pfund Zucker

neu HERMESETAS Saccharin ohne Beigeschmack

Blaue Döschen 500 Tabletten Fr. 1.25 = Süsskraft 7 1/2 Pfund Zucker

In Lebensmittelgeschäften, Drogerien und Apotheken

Schweizer Produkt

A.G. «HERMES» Zürich

**Kopf-
weh?**

Des Menschen Energie versiegt,
Sobald er heftig Kopfweh kriegt.

Nimm MELABON!

**Adam's
fon-fon**
fixfertige Salat-Sauce

**ohne
OELKARTE**
erhältlich

6 Monate
Garantie
für absolute
Haltbarkeit!

**Thomy's
SENF**

immer gleich gut!

In allen guten Lebensmittel-
geschäften.

Fabrikant:
Ed. Adam, Solothurn
Essig- und Senffabrik

Kühlschrank
Electrolux

Regulierbare Kälteleistung

Zürich, Bleicherweg 18 (Bleicherhof) Tel. 527 56

... Du wirst
glücklich sein und
schlank bleiben Dein
Leben lang durch

Boxbergers

Kissinger
Entfettungs-Tabletten

Gratismuster unverbindlich durch
Kissinger-Depot Basel

DIE SEITE

Useputzete

Diesen Frühling hatte ich mir fest vorgenommen, mich von der obligatorischen Useputzete zu drücken. Es gab ja so viele zeitgemässe Ausreden: Seifenmangel, Perspirationierung, Hirschlederverknappung, usw. Ich freute mich insgeheim spitzbübisch auf putzfreie, herrliche Maiwochen. Doch Frühlingsträume scheinen nun einmal trügerisch zu sein, und es fiel auch auf meine verfrühten Hoffnungen ein Reif und zerstörte sie am hellichten Tage. Denn wie ich eines Morgens erwachte, die Läden öffnete und den jungen Maifrag in all' seinem Zauber genießen wollte, da fing es ringsherum in der Nachbarschaft mit Teppichklopfen an; Fenster wurden ausgehängt, staubige Matratzen an die Luft getragen, Lehnstühle und Sofas auf die Terrassen geschleppt, und sämtliche Federbetten des ganzen Quartiers mit den dazugehörigen Kopfkissen schaukelten wie dickbauchige, weisse Wolken an den Wäscheleinen im frischen Morgenwind.

Verärgert und mißgestimmt ging ich gleich nach dem Morgenessen aus, um Kommissionen zu machen. Mein ererbtes Schweizer Hausfrauengewissen stupfte mich pflichtschuldigst, und ich guckte geflissentlich in alle Schaufenster, um seiner rasonierenden Stimme zu entgehen. Doch das Gewissen war stärker als ich. Zwangsläufig führte es mich vor eine Apotheke. Da warben ein Dutzend grosser Flaschen eindringlich für eine Frühjahrs-Reinigungskur: «Wie jede besorgte Hausfrau jeden Frühling gewissenhaft ihren Haushalt ...»

Ich hatte genug und beschämt pilgerte ich wieder heimzu. Resigniert stürzte ich mich noch an gleichen Tag in die unumgängliche «Reinigungsschlacht». Da wir in einem dynamischen Zeitalter wohnen, nahm alles bald einen umfangreichen, kämpferischen Anblick an. Schränke wurden entleert und alle abgetragenen und entfärbten Wintersachen mitleidslos dem scharfen Frühlingslicht preisgegeben. Betten wurden geklopft, Fensterrahmen geschauert, Bilder abgehängt, am Boden türmten sich wahllos Klassiker und Schauerromane übereinander. Gegen Mittag war das Chaos so vollkommen, daß wir über Stühle kletterten mußten, um zur Türe zu gelangen, und zum Essen gab es lediglich ... doch nein, ich will nicht weitere Schrecknisse ausplaudern, sonst verleide ich noch dem letzten optimistisch veranlagten Junggesellen den Sprung in die Ehe, und die Zögernden, Kritischen schrecke ich vollends ab. Ich glaube nämlich, daß seit Adamszeiten noch kein Mann auch nur andeutungsweise den tiefen Sinn einer «Useputzete» erfaßte, in der eine Frau so viele winterliche Gefühle abregieren kann. Gewiß, alle Gemütlichkeit

gerät ins Wanken, wenn die Frau vom Putztaumel ergriffen, mit Kopftuch, mit Schouerlappen und Besen durch alle Räume fegt, wenn Ströme von schmutzigem Wasser rinnen, und man abends kaum weiß, wo man seine müden Glieder hinlegen kann.

Aber diese Frühlingskrankheit dauert ja, je nach Temperament und Veranlagung, nur Tage oder Wochen. Wenn der selige Maimonat mit Blüten und Vogelgezwitscher vom Klopfen und Bürsten überflutet, ausklingt, flaut auch die Putzmanie allmählich wieder ab. Dafür ist dann die Ehre der braven Schweizerhausfrau wieder für ein Jahr gerettet.

Ist dazu noch die körperliche Frühjahrskur durch ein wirksames Tränklein vollzogen, dann dürfen wir wieder beruhigten Herzens in die Welt hinausblicken. Insgeheim fragte ich mich, ob nicht auch das «Herzkammerlein», wie der Poet so schön sagt, ausgeräumt und abgestaubt werden sollte? Der Psychologe nennt es wissenschaftlich das «Unterbewußtsein», und es soll da ja Winkel geben, verstaubt und angehäuft mit unliebsamen Dingen. Dieses «Erdgeschloß» lasse ich darum lieber in Frieden. Wozu allen Staub aufblasen? Es könnte am Ende vor lauter Ordnung und Sauberkeit zu langweilig werden.

Darum, Schluß mit der «Useputzete». Zum Abschluß will ich lieber im neuen Frühjahrskleid ein frohes Wochenende genießen.

A. G.

Punkto Motten ...

Liebes Bethli!

Da ich im Waadtländer Jura Ihre Beiträge gerne studiere erlaube ich mir, Ihnen einige Beobachtungen punkto Junggesellen und Motten mitzuteilen. Der Junggeselle schmeißt richtigerweise seine wollene Habseligkeit in die nächste Schublade, die aber nebenbei Rauchartikel enthält. Einmal verheiratet, darf er ja bekanntlich nicht mehr in der gleichen «Ordnung» leben, desto mehr verwandelt sich der blaue in parfümierten Dunst!!! Meine gemerkige Mutter versorgt schon lange ihre besten Kleidungsstücke neben gelagerten Stumpen im Kasten des Büros, wo mein Vater ruhig rauchen kann, ohne daß ihm jemand den Nebel spaltet.

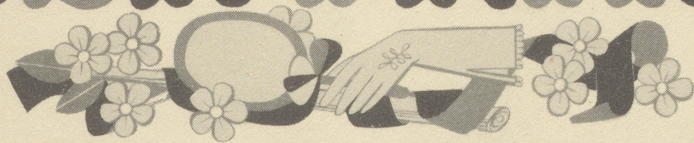
Schatzi

Mutterliebe

«Die Novelle schildert das schönste Beispiel der Mutterliebe. Eine junge Frau erschließt den Vater ihres Kindes, weil er sie, unter dem Druck seiner Familie, am Hochzeitstag verläßt, und das Kind mit sich nimmt.» («The London People.»)

Oder sagen wir etwa das zweit Schönste Beispiel der Mutterliebe.

DER FRAU



Zum Fachmann

Albert Einsteins Nachbarn in Princeton haben ein achtjähriges Töchterchen, das dem berühmten Wissenschaftler jeden Nachmittag einen Besuch macht. Schließlich entschuldigte sich die Mutter der Kleinen eines Tages bei Einstein dafür, daß ihm das Kind, trotz allen Ermahnungen, täglich das Haus einlaufe.

«Das macht gar nichts», sagte Einstein lachend, «wir verstehen uns ausgezeichnet.»

«Aber was können Sie denn nur mit dem kleinen Fratz anfangen?» fragte die Mutter.

«Oh, ich habe eine Vorliebe für die Fruchtbonbons, die sie mir bringt, und sie hat eine Vorliebe für die Art, wie ich ihre Rechnungsaufgaben mache.»

N. York Post.

Wink für die Lehrer

Als ich meine erste Schulmeisterstelle antreten sollte, ging ich zuvor zu einem meiner früheren Professoren, um mich von ihm zu verabschieden. Der lebensweise alte Herr sagte zu mir: «Ich kann Ihnen keine theoretischen Ratschläge für Ihre Laufbahn geben, nur eine alte Erfahrungsfatsache möchte ich Ihnen mitteilen: Es wird etwa vorkommen, daß irgendeiner der Buben zu irgend etwas, was Sie vorbringen, heftig den Kopf schüttelt, weil er ganz und gar nicht Ihrer Meinung ist.

Sie werden dann in Versuchung kommen, mit ihm zu diskutieren und ihn zu Ihrer Ansicht zu bekehren. Tun Sie's lieber nicht. Dieser Bub ist vermutlich der Einzige, der überhaupt zugehört hat.»

John Erskine.

Kürzer — kürzer!

Der Chefredaktor ließ die junge Reporterin zu sich kommen: «Sie müssen Ihre Reportagen unbedingt knapper halten. Tagesreportage kann gar nicht straff genug stilisiert sein.»

Die nächste Reportage der jungen Dame sah so aus:

«Gestern Abend ereignete sich ein schrecklicher Vorfall. Sir Reggie Blank, einer der Gäste Lady Briny's, klagte über Unwohlsein, nahm seinen Hut, seinen Mantel, Abschied von der Gastgeberin, keine Notiz von seinen Freunden, ein Taxi, eine Pistole aus der Tasche, und sich das Leben. Netter Junge. Schade.»

The Quill.

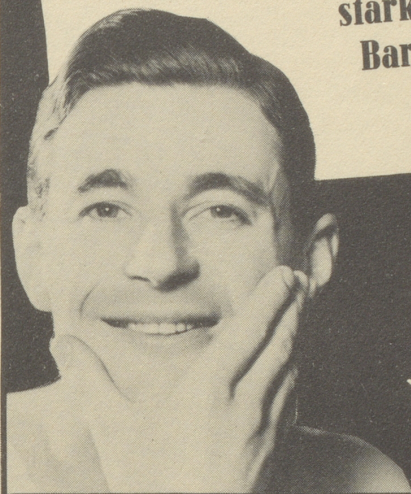
Das Alter

Käthi, 10jährig, schreibt an ihre Ferienlagerfreundin. Ich kann nicht umhin, einen Blick auf den Brief zu werfen und sehe da unter anderem eine Bemerkung betreffend Käthi's vier Jahre älteren Bruder: «Meinem Bruder Peter geht es gut. Er ist gesund, wenn auch leider in einem sehr undankbaren Alter.»



«Ich sägen-immer, Frau Tiräcker, bi sonige Zyte isch me tiräkt verpflichtet, echly zur allgemeine Erheiterig byzträge.»
(New Yorker)

Pitralon hilft allen Männern mit starkem Bart!



Pitralon-Hautpflege erleichtert und verbessert das Rasieren.

Pitralon macht die Haut viel geschmeidiger und widerstandsfähiger. Dadurch schmerzloses und unblutiges Rasieren möglich. Pitralon beseitigt Pickel, Pusteln und Entzündungen der Haut. Pitralon — eine Flüssigkeit — erreicht selbst die tiefsten Gewebeschichten und beschleunigt die Heilung verletzter Haut. Sehr einfach anzuwenden. Trocknet die Haut nicht aus.

Pitralon-Haut hält selbst tägliches, scharfes Rasieren ohne Schädigung aus.

Gratisversuch für jeden Selbstrasierer.

Einfach Adresse in off. Kuvert. mit 5 Rp. frankiert, einsenden an:
Pitralon, Goldach 122, St. Gallen

Sie erhalten gratis eine Versuchsflasche u. die neue, illust. Broschüre „Die Wunder der Haut“.

Pitralon ist in Apotheken, Drogerien und Coiffeurgeschäften zu Fr. 2.— u. 3.— erhältlich.



Pitralon-Hautdesinfektion

An Pitralon, Goldach 122, St. Gallen.
Senden Sie mir sofort gratis eine Versuchsflasche Pitralon und die neue Broschüre.

Name:

Straße und Ort: